Beilage zum Jahresbericht des Kgl. Gymnasiums
zu Inowrazlaw. Ostern 1903. Nr. 186.

Kanon

der

einzuprägenden Jahreszahlen

Auf Grund der neuen Lehrpläne
und Lehraufgaben für die höheren
Schulen in Preußen von 1901

Bearbeitet von
Paul Becker
. . Oberlehrer . .

Inowrazlaw
Kujawischer Bote, G. m. b. H.
1903.

Die mit einem Stern versehenen Zahlen sind für die Mittelstufe, die anderen für die Oberstufe bestimmt.

Griechische Geschichte.

1. Zeitraum: 776—500 Zeit der Verfassungskämpfe.

776 Beginn der Olympiadenrechnung. Anfang der Besiedelung der Mittelmeerküsten durch die Hellenen.

*594 Solon beseitigt die Schuldennot des Volkes und gibt dem athenischen Staate eine neue Verfassung.

*560—510 Athen unter der Herrschaft des Pisistratus und seiner Söhne erlebt eine Zeit hoher Blüte.

509 Clisthenes bildet die Solonische Verfassung in demokratischem Sinne weiter aus.

2. Zeitraum: 500—431 Zeit der Perserkriege. Blütezeit Athens.

*500—494 Jonischer Aufstand. Die kleinasiatischen Griechen, von Athen und Eretria unterstützt, suchen sich von der Herrschaft der Perser zu befreien.

*492 1. Perserzug. Die Flotte des Mardonius scheitert am Vorgebirge Athos.

*490 2. Perserzug. Die Athener unter Miltiades siegen bei Marathon.

*480 3. Perserzug. Nach der Einnahme der Thermopylen werden die Perser bei Salamis geschlagen. (Themistocles).

480 Die Hellenen erfechten in Sizilien unter Gelon von Syracus einen glänzenden Sieg über die Karthager bei Himera.

*479 Das griechische Landheer unter Pausanias siegt bei Plataeae, die Flotte unter Leotychides beim Vorgebirge Mycale über die Perser.

476 Die jonischen Griechen schließen sich unter Athens Führung zum attischen Seebund zusammen. (Aristides, Organisator des Bundes).

*467 Cimon verdrängt durch den Sieg am Eurymedon die Perser völlig aus dem ägäischen Meere.

*449 Mit dem Doppelsieg der Griechen beim cyprischen Salamis erreichen die Perserkriege ihr Ende.

445—431 Im Zeitalter des Pericles erlangt Athen den Höhepunkt seiner Machtstellung und die Führung in Kunst und Wissenschaft. Zeitgenossen des Pericles sind: Aeschylus, Sophocles, Euripides; Aristophanes; Phidias, Ictinus, Callicrates; Herodot.

3. Zeitraum: 431—362 Kämpfe um die Vorherrschaft.

*431—404 Der peloponnesische Krieg.

*431—421 a) Archidamischer Krieg.

429 Pericles stirbt an der Pest.

425 Demosthenes und Cleon erzwingen die Ergebung der Spartiaten auf der Insel Sphacteria.

422 Brasidas schlägt bei Amphipolis die Athener unter Cleon.

*421 Friede des Nicias.

*415—413 b) Die auf Betreiben des Alcibiades unternommene Sizilische Expedition endigt mit einer völligen Niederlage.

*413—404 c) Deceleischer Krieg.

407 Alcibiades wird von den Athenern zum unumschränkten Feldherrn ernannt.

406 Die Athener siegen bei den Arginusen.

*405 Lysander schlägt die athenische Flotte im Hellespont bei Aegospotamus.

*404 Athen muß sich den Lacedämoniern ergeben.

*403 Der Athener Thrasybul beseitigt die Herrschaft der 30 „Tyrannen".

*401 Cyrus der Jüngere fällt bei Cunaxa. Rückzug der 10000 Griechen (Xenophon).

399 Socrates wird zum Tode verurteilt.

387 Der Frieden des Antalcidas beendigt den Korinthischen Krieg. Die griechischen Städte Kleinasiens werden den Persern preisgegeben.

*371 Epaminondas begründet durch den Sieg bei Leuctra die Vorherrschaft Thebens.

*362 Epaminondas siegt und fällt bei Mantinea.

4. Zeitraum: 359—301. Das macedonische Zeitalter.

348 Philipp von Macedonien gewinnt mit der Eroberung von Olynth die ganze macedonisch-thracische Küste.

*338 Mit dem Siege bei Chaeronea über die vereinigten Athener und Thebaner wird Philipp Herr von Griechenland.

*336—323 Alexander der Große, der Gründer des persisch-macedonischen Weltreiches, sucht eine Verschmelzung der hellenischen und asiatischen Kulturwelt herbeizuführen.

334 Durch die Schlacht am Granicus gewinnt Alexander den Besitz von Kleinasien.

333 Der Sieg bei Issus eröffnet Alexander den Weg zur Eroberung Syriens und Phöniciens.

331 Nach dem Siege Alexanders bei Gaugamela ist die Macht der Perser gebrochen.

327—326 Alexanders Zug nach Indien. Nach dem Tode Alexanders zerfällt sein Reich in 3 große Königreiche (Syrien, Macedonien, Ägypten) und mehrere kleine Staaten (Pergamon, Rhodus).

Römische Geschichte.

1. Zeitraum: 753–265. Von der Gründung Roms bis zur Unterwerfung Italiens.

*753 Gründung Roms.

*510 Nach Abschaffung der Königsherrschaft werden zwei jährlich wechselnde Konsuln eingesetzt.

449 Die Konsuln Horatius und Valerius führen die von den Dezemvirn begonnene Aufzeichnung der zwölf Tafelgesetze zu Ende.

445 Durch das Gesetz des Canulejus erhält die Ehegemeinschaft zwischen Patriziern und Plebejern gesetzliche Gültigkeit.

367 Den Plebejern wird durch die Licinisch-Sextischen Gesetze der Zutritt zum Konsulat eingeräumt.

*282—272 Tarentinischer Krieg: Die Römer, bei Heraclea und Asculum von Pyrrhus geschlagen, siegen bei Benevent und beenden durch die Eroberung Unteritaliens den Krieg.

265 Mit der Einnahme von Volsinii in Etrurien ist die Unterwerfung Italiens beendet.

2. Zeitraum: 265–133. Ausbildung der römischen Weltherrschaft.

*264—241 Erster punischer Krieg. Die Römer kämpfen mit den Karthagern um den Besitz Siziliens.

*260 Die Römer erfechten unter Duilius ihren ersten Seesieg bei Mylä.

*256 Durch den Seesieg bei Ecnomus erzwingen die Römer die Überfahrt nach Afrika.

247 Hamilcar Barcas übernimmt den Oberbefehl und kämpft mit Glück in Sizilien.

*241 Die Römer entscheiden den Krieg durch den Seesieg bei den ägatischen Inseln. Die Westhälfte von Sizilien wird römisch.

225 Nach der Schlacht bei Telamon unterwerfen sich die cisalpinischen Gallier der römischen Herrschaft.

*218—201 Zweiter punischer Krieg; die Römer kämpfen mit den Karthagern um den Besitz Spaniens.

*218 Hannibal gewinnt durch die Siege am Ticinus und an der Trebia Oberitalien.

*217 Hannibal wird durch den Sieg am trasimenischen See Herr von Mittelitalien.

*216 Infolge der Niederlage bei Cannae fallen die mittel- und unteritalischen Bundesgenossen von Rom ab.

*212 Marcellus erobert das von Rom abgefallene Syrakus (Archimedes). Ganz Sicilien wird römisch.

207 Hasdrubal wird am Metaurus geschlagen.

*202 Scipio (Africanus major) zwingt durch die Schlacht bei Zama die Karthager zum Frieden (201) und zur Abtretung ihrer spanischen Besitzungen.

197 T. Quinctius Flamininus siegt über Philipp V. von Macedonien bei Kynoskephalae. Die griechischen Staaten werden für frei und selbständig erklärt.

190 Scipio Asiaticus zwingt durch den Sieg bei Magnesia Antiochus von Syrien zur Abtretung der Länder diesseits des Taurus. Beginn des sittlichen Verfalls des römischen Staates.

*168 König Perseus von Macedonien wird von Aemilius Paullus bei Pydna geschlagen. Macedonien wird in vier selbständige Republiken aufgelöst.

*146 Scipio Aemilianus (Africanus minor) beendigt durch die Eroberung und Zerstörung Carthagos den dritten punischen Krieg. Afrika wird römische Provinz.

Nach Zerstörung Korinths wird Macedonien nebst Griechenland zur Provinz Achaja gemacht.

133 Scipio erobert Numantia; ganz Spanien wird römische Provinz.

3. Zeitraum: 133—31. Zeitalter der Bürgerkriege.

*133 Tiberius Gracchus wird noch vor der Beendigung der Ackerteilung von den Optimaten erschlagen.

121 Mit dem Tode des Gaius Gracchus finden die von ihm angebahnten Reformen (lex frumentaria, lex iudiciaria) ihr Ende.

106 Marius beendigt mit Sullas Unterstützung den Krieg gegen Jugurtha von Numidien.

*102 Marius vernichtet durch die Schlacht bei Aquae Sextiae die Teutonen und Ambronen.

*101 Marius und Catulus siegen bei Vercellae über die Cimbern.

89 Die römischen Bundesgenossen (Italiker) erzwingen im Bundesgenossenkriege die Verleihung des römischen Bürgerrechtes (Lex Plautia Papiria).

88—82 Bürgerkrieg zwischen Sulla und Marius.

*86 Marius kehrt aus seiner Verbannung zurück und stirbt in seinem 7. Konsulat.

82 Sulla, nach Vernichtung der Marianer zum Diktator erwählt, ändert die Verfassung zu Gunsten der Optimaten (Leges Corneliae).

66 Durch das Gesetz des Manilius wird dem Pompeius der Oberbefehl gegen Mithridates übertragen.

*63 Der Konsul Cicero unterdrückt die Verschwörung des Catilina.

60 Caesar, Pompeius und Crassus schließen ein geheimes Bündnis zu gegenseitiger Unterstützung ihrer politischen Pläne (Erstes Triumvirat).

*58—51 Caesar erobert Gallien.

49—46 Bürgerkrieg zwischen Caesar und den Pompejanern.

*48 Pompeius, bei Pharsalus geschlagen, wird in Ägypten ermordet.

46 Caesar ordnet durch Einführung des ägyptischen Sonnenjahres den römischen Kalender.

*44 Caesar wird an den Iden (15.) des März ermordet.

43 Octavianus, Antonius und Lepidus schließen das zweite Triumvirat (triumviri rei publicae constituendae).

42 Mit dem Siege bei Philippi ist die Herrschaft der Triumvirn gesichert.

*31 Octavianus siegt über Antonius in der Seeschlacht bei Actium und wird Alleinherrscher des römischen Reiches.

4. Zeitraum 31 v. Chr. Geb. — 305 n. Chr. Geb. Die Kaiserzeit bis zur Vollendung der unumschränkten Alleinherrschaft durch Diocletian.

27 v.—14 n. Chr. Geb. Octavianus Augustus sichert die Grenzen des Reiches, stellt die Ordnung im Innern wieder her und regelt die Verwaltung der Provinzen. Goldenes Zeitalter der römischen Literatur (Vergil, Horaz, Ovid, Properz, Tibull, Livius).

9 n. Chr. Geb. Der Cherusker Arminius schlägt den Quintilius Varus im Teutoburger Walde.

*14—68 Die Julisch-Claudischen Kaiser: Tiberius, Caligula, Claudius, Nero.

64 Rom wird durch eine furchtbare Feuersbrunst verheert.

*69—96 Die Flavischen Kaiser: Vespasian, Titus, Domitian.

*70 Titus erobert und zerstört Jerusalem.

*79 Durch einen Ausbruch des Vesuv werden Pompeji und Herculanum verschüttet.

98—117 Trajan, der „tugendhafte" Kaiser, unterwirft die Dazier (Trajanssäule) und gibt durch Eroberung von Armenien, Assyrien und Mesopotamien dem Reich die größte Ausdehnung. Seine Zeitgenossen sind Tacitus und der jüngere Plinius.

117—138 Hadrian ordnet Verwaltung und Heerwesen und beendigt die Grenzbefestigung (limes) gegen das freie Germanien.

161—180 Marcus Aurelius schlägt die Markomannen zurück und schützt dadurch die Donaugrenze.

*285—305 Diocletian vollendet die unumschränkte Selbstherrschaft und versucht durch Teilung der höchsten Gewalt und feste Ordnung der Thronfolge die Auflösung des Reiches aufzuhalten. — Letzte allgemeine Christenverfolgung.

5. Zeitraum 305—476: Von Constantin dem Großen bis zur Eroberung des weströmischen Reiches durch die Germanen.

*323—337 Constantin der Große macht Constantinopel zur Hauptstadt seines Reiches und erkennt die christliche Religion als gleichberechtigt an.

*375 Durch den Einfall der Hunnen in Europa wird ein neuer Ansturm der germanischen Völker gegen die Grenzen des römischen Reiches hervorgerufen.

*395 Theodosius der Große teilt bei seinem Tode das Reich unter seine Söhne Arcadius und Honorius.

*410 Der Westgotenkönig Alarich stirbt nach der Erstürmung Roms bei Cosenza in Süditalien.

*451 Attila wird von dem römischen Statthalter und den Westgoten bei Chalons an der Marne zurückgeschlagen.

*455 Die Vandalen unter Geiserich plündern Rom.

*476 Odoaker, der Heerführer der germanischen Söldner, stürzt den letzten weströmischen Kaiser Romulus Augustulus und macht sich zum „König von Italien“.

Geschichte des Mittelalters.

1. Zeitraum 476—843: Von dem Untergang des weströmischen Reiches bis zur Auflösung des Karolingischen Weltreiches.

*481—511 Chlodwig der Merowinger gründet durch die Siege über Syagrius, die Alamannen und Westgoten das Frankreich und bekennt sich zum römisch-katholischen Christentum.

489—526 Theoderich der Große gründet nach Odoakers Sturz die Ostgotenherrschaft in Italien, versucht aber vergeblich eine Verschmelzung der germanischen und romanischen Volksteile herbeizuführen.

534 Justinians Feldherr Belisar erobert das Vandalenreich in Afrika.

*555 Nach Vernichtung des Ostgotenreichs durch Narses wird Italien oströmische Provinz (Exarchat).

*568 Alboin gründet das Langobardenreich in Italien.

622 Die Flucht Mohammeds von Mekka nach Medina (Hedschra) wird der Anfang der mohammedanischen Zeitrechnung.

*711 Die Araber unter Tarik erobern das Westgotenreich in Spanien.

*732 Karl Martell rettet durch den Sieg über die Araber bei Poitiers die christlich-abendländische Kultur.

*751 Pippin der Kleine wird König der Franken. Sein Zeitgenosse Bonifatius gibt der fränkischen Kirche ihre Verfassung.

756 Pippin schenkt das Exarchat und die Pentapolis an Papst Stephan III. und begründet dadurch den Kirchenstaat.

*768—814 Karl der Große vereinigt nach Unterwerfung der Langobarden und Sachsen die meisten germanischen Stämme zu einem christlichen Weltreich.

*800 Karl der Große macht sich durch Annahme der römischen Kaiserwürde zum Schirmherrn der Kirche und des christlichen Abendlandes.

*843 Durch den Vertrag zu Verdun wird das fränkische Reich in drei Staaten aufgelöst.

2. Zeitraum 843—1273: Die Vorherrschaft des deutschen Reiches. Kämpfe zwischen Kaisertum und Papsttum.

*933 Heinrich I., „Der Wiederbegründer des Reiches", schlägt die Ungarn an der Unstrut.

*951 Otto I. macht sich zum König von Italien.

*955 Durch den Sieg auf dem Lechfelde macht Otto I. den Einfällen der Ungarn ein Ende.

*962 Otto begründet durch Erneuerung der römischen Kaiserwürde das heilige römische Reich deutscher Nation. Der Kaiser erhält das Bestätigungsrecht bei der Papstwahl.

982 Nach der Niederlage Ottos II. in Calabrien machen sich die unterworfenen Wenden wieder frei.

1000 Otto III. löst durch Gründung des Erzbistums Gnesen die polnischen Bistümer von der deutschen Leitung.

1032 Konrad II. vereinigt das Königreich Burgund mit Deutschland.

*1046 Heinrich III. erhält nach der Synode zu Sutri mit dem Patriziat die Entscheidung bei der Papstwahl.

1059 Papst Nikolaus überträgt das Recht der Papstwahl den Kardinälen.

*1077 Heinrich IV. erscheint vor Gregor VII. als Büßer in Canossa.

*1099 Nach der Eroberung Jerusalems durch die Kreuzfahrer wird Palästina ein christliches Königreich.

*1122 Durch das Wormser Konkordat wird der Streit um die Investitur der Bischöfe beigelegt.

*1134 Der Askanier Albrecht der Bär wird mit der sächsischen Nordmark belehnt.

*1162 Nach der Zerstörung Mailands unterwerfen sich die lombardischen Stadtrepubliken dem Kaiser Friedrich Barbarossa.

*1176 Friedrich Barbarossa wird von den lombardischen Städten im Bunde mit Papst Alexander III. bei Legnano besiegt.

1180 Nach der Ächtung Heinrichs des Löwen wird Sachsen geteilt und Baiern kommt an die Wittelsbacher.

1215 Die IV. Lateransynode zu Rom bezeichnet den Höhepunkt der päpstlichen Macht.

*1230 Hermann von Salza, der Hochmeister des deutschen Ritterordens, sendet den Landmeister Hermann Balke zum Kampfe gegen die heidnischen Preußen in das Kulmerland.

*1241 Durch die Schlacht auf der Wahlstatt bei Liegnitz retten die Schlesier unter Herzog Heinrich dem Frommen Deutschland vor der Verwüstung durch die Mongolen.

*1268 Der letzte Hohenstaufe Konradin wird nach dem unglücklichen Versuche, Sizilien zurückzuerobern, in Neapel hingerichtet.

3. Zeitraum 1273—1517: Auflösung des Reiches. Aufblühen des Städtewesens.

*1278 Rudolf von Habsburg gewinnt durch den Sieg auf dem Marchfelde Österreich, Steiermark und Kärnten für sein Haus.

*1338 Durch den Beschluß des Kurvereins zu Rense wird dem Papst jeder Einfluß auf die deutsche Königswahl entzogen.

*1356 Die goldene Bulle ordnet die Königswahl und setzt die Rechte der Kurfürsten fest.
1370 Im Frieden zu Stralsund unterwirft sich Dänemark der Hansa.
1388 Eberhard von Württemberg siegt über den schwäbischen Städtebund bei Döffingen.
1409 Gründung der Universität Leipzig.
1410 König (Wladislaw II.) Jagiello von Littauen-Polen siegt über den deutschen Orden bei Tannenberg und zwingt ihn zum 1. Thorner Frieden (1411).
*1415 Das Konzil zu Konstanz verurteilt Hus zum Feuertode.
Kaiser Sigismund überträgt dem Burggrafen Friedrich von Nürnberg die Mark Brandenburg.
1429 Mit dem Auftreten der Jungfrau von Orleans beginnt die Befreiung Frankreichs von der Herrschaft der Engländer.
1434 Mit der Schlacht bei Böhmisch-Brod und der Vernichtung der Taboriten erreichen die Hussitenkriege ihr Ende.
*1450 Johann Guttenberg erfindet den Druck mit beweglichen Metalltypen.
*1453 Durch die Eroberung Konstantinopels wird dem griechischen Kaiserreich ein Ende gemacht.
*1466 Im zweiten Thorner Frieden muß der deutsche Orden Westpreußen und Ermeland an Polen abtreten.
*1492 Christoph Kolumbus entdeckt Amerika. —
*1495 Auf dem Reichstage zu Worms wird die Einsetzung des Reichskammergerichts beschlossen.
*1498 Vasco de Gama gelangt nach Indien.
*1510 Auf dem Reichstage zu Köln wird das Reich in 10 Kreise eingeteilt.
Um 1510 Blütezeit des deutschen Humanismus (Johann Reuchlin † 1511, Desiderius Erasmus † 1536, Ulrich von Hutten † 1523).

Neuere Geschichte 1517–1871.

1. Zeitraum: 1517—1648 Zeitalter der Reformation und Gegenreformation.

*1483 Martin Luther wird in Eisleben geboren.
*1517 31. Oktober. Dr. Martin Luther schlägt 95 Sätze gegen den Ablaßhandel an die Schloßkirche zu Wittenberg.
1520 Luther verbrennt die päpstliche Bannbulle.
*1521 Luther verantwortet seine Lehre vor dem Reichstage zu Worms und wird in die Reichsacht erklärt.
1525 Der Bauernkrieg in Oberdeutschland und Thüringen endigt mit völliger Knechtung der Bauernschaft. Karl V. erringt bei Pavia einen glänzenden Sieg über Franz I. von Frankreich.
1526 Auf dem ersten Reichstage zu Speier wird den Reichsständen freie Religionsübung zugestanden.
1529 Auf dem zweiten Reichstage zu Speier protestieren die evangelischen Stände gegen die Erneuerung des Wormser Edikts.
*1530 Der Kaiser weist die von Melanchthon verfaßte Augsburger Konfession zurück und befiehlt die Abstellung der Neuerungen. Die protestantischen Reichsstände schließen den Schmalkaldener Bund.
1531 Huldreich Zwingli fällt bei Kappel im Kampf gegen die katholischen Kantone.
1532 In dem Nürnberger Religionsfrieden wird den Protestanten die Ausübung ihrer Religion bis zur Entscheidung durch ein Konzil oder einen Reichstag gestattet.
*1539 Die Reformation wird in Brandenburg und dem Herzogtum Sachsen eingeführt.
1540 Ignatius von Loyola stiftet den Jesuitenorden.
1541 Kalvin gründet in Genf seinen Religionsstaat.

1547 Die Niederlage bei Mühlberg zwingt Johann Friedrich von Sachsen und Philipp von Hessen zur Unterwerfung.

Moritz von Sachsen erhält die Kurwürde.

*1552 Der Passauer Vertrag bestimmt, daß der nächste Reichstag über die kirchliche Frage endgültig entscheiden soll.

*1555 Im Augsburger Religionsfrieden wird den weltlichen Reichsständen das Recht freier Religionsübung zuerkannt.

1563 Schluß des Tridentiner Konzils. Die durch das Konzil festgelegte Glaubenslehre, die Verbesserung der Verfassung und die Erneuerung der Kirchenzucht bewirkt eine Reform der katholischen Kirche.

1572 In der Pariser Bluthochzeit erreichen die Greuel der Hugenottenkriege ihren Höhepunkt.

1579 Die 7 nördlichen Provinzen der Niederlande sagen sich in der Utrechter Union von Spanien los. Wilhelm von Oranien wird erblicher Statthalter.

1587 Maria Stuart wird hingerichtet.

1588 Mit dem Untergang der spanischen Armada erreicht die spanische Seeherrschaft ihr Ende.

1598 Das Edikt von Nantes gewährt den Hugenotten bürgerliche Gleichberechtigung, beschränkt aber die freie Religionsübung auf den hohen Adel und bestimmte Städte.

*1618—1648 Der dreißigjährige Krieg.

*1618—1623 a) Böhmisch-pfälzischer Krieg.

*1620 Der „Winterkönig“ Friedrich V. von der Pfalz wird in der Schlacht vom weißen Berge bei Prag völlig besiegt.

1623 Maximilian von Bayern erhält die Oberpfalz und die pfälzische Kurwürde.

*1624—1629 b) Dänisch-niedersächsischer Krieg.

*1626 Wallenstein siegt über den Söldnerführer Mansfeld bei Dessau, Tilly, der Feldherr der Liga, bei

Lutter am Barenberge über Christian IV. von Dänemark.

1628 Wallensteins Seeherrschaftspläne scheitern an der tapferen Verteidigung Stralsunds.

*1629 Im Frieden zu Lübeck verzichtet Christian von Dänemark auf jede weitere Teilnahme am Kriege. Das Restitutionsedikt verfügt die Rückgabe der meisten norddeutschen Bistümer.

*1630—1635 c) Schwedischer Krieg.

*1631 Nach der Zerstörung Magdeburgs werden Tilly und Pappenheim bei Breitenfeld von Gustav Adolf geschlagen.

*1632 Wallenstein wird bei Lützen geschlagen. Gustav Adolf fällt.

*1634 Wallenstein wird auf des Kaisers Befehl ermordet. Die Schweden unter Bernhard von Weimar erleiden bei Nördlingen eine schwere Niederlage.

*1635 Sachsen schließt mit dem Kaiser, der das Restitutionsedikt aufhebt, den ungünstigen Frieden zu Prag, dem die meisten evangelischen Reichsstände beitreten.

*1635—1648 d) Schwedisch-französischer Krieg.

1639 Nach dem Tode Bernhards von Weimar übernimmt Richelieu die Leitung des Krieges gegen Habsburg.

*1648 Der Westfälische Friede zu Münster und Osnabrück bestätigt die Erwerbungen deutscher Länder durch Frankreich und Schweden, setzt die Gleichberechtigung beider Bekenntnisse fest und gewährt den Reichsständen die volle Landeshoheit.

1648—1789 2. Zeitraum: Zeitalter der unumschränkten Fürstengewalt.

a) Zeitalter Ludwigs XIV.

1649 Karl I. von England wird enthauptet. England wird Republik unter dem Protektorate Oliver Cromwells.

*1660 Der Friede zu Oliva beendigt den schwedisch-polnischen Erbfolgekrieg. Der große Kurfürst erlangt die Souveränität über Ostpreußen.

1668 Ludwig XIV. wird durch die Tripelallianz zum Frieden von Aachen gezwungen. Ende des 1. Raubkrieges (Devolutionskrieges).

1678 Der 2. Raubkrieg Ludwigs XIV. gegen Holland (Brandenburg, das deutsche Reich und Spanien) endigt mit dem Frieden von Nimwegen. Ludwig erhält die Franche-Comté von Spanien.

*1675 Friedrich Wilhelm, der große Kurfürst, begründet durch die Schlacht bei Fehrbellin den Ruhm des brandenburgischen Heeres.

*1681 Ludwig XIV. entreißt mitten im Frieden dem deutschen Reiche Straßburg.

1683 Das von den Türken belagerte Wien wird von dem Polenkönig Johann Sobieski und dem Reichsheere unter Karl von Lothringen befreit.

1685 Aufhebung des Edikts von Nantes.

1688 Durch die „glorreiche Revolution" wird Jakob II. vertrieben und Wilhelm von Oranien auf den englischen Thron berufen.

1697 Der 3. Raubkrieg Ludwigs XIV. endigt mit dem Frieden von Ryswick; Straßburg und die Reunionen im Elsaß bleiben bei Frankreich.

*1701 Friedrich III. von Brandenburg krönt sich zum „König in Preußen".

* 1701—1714 Spanischer Erbfolgekrieg. Nach den Siegen der Verbündeten bei Höchstädt, Turin, Malplaquet (Prinz Eugen, Malborough) ist Frankreichs Macht gebrochen. In den Friedensschlüssen zu Utrecht und Rastatt (Baden) werden Spanien und die Kolonieen an Ludwigs XIV. Enkel, Philipp V., die spanischen Nebenländer (die Niederlande, Mailand, Neapel, Sardinien) an Österreich gegeben.

b) Zeitalter Peters des Großen.

1689—1723 Peter der Große, aus dem Hause Romanow, erhebt Rußland zur europäischen Großmacht.

*1700—1721 Nordischer Krieg. Karl XII. von Schweden kämpft gegen Dänemark, Rußland, Sachsen-Polen anfangs siegreich bei Narwa und Fraustadt, wird dann aber bei Pultava geschlagen und fällt vor Friedrichshall. Schweden verliert die Herrschaft über die Ostsee und den Norden Europas an Rußland.

c) Zeitalter Friedrichs des Großen.

*1740—1742 1. Schlesischer Krieg. Friedrich II. siegt bei Mollwitz und Czaslau und gewinnt im Frieden zu Breslau Schlesien mit der Grafschaft Glatz für Preußen.

*1744—1745 2. Schlesischer Krieg. Die Österreicher und Sachsen werden bei Hohenfriedberg, Soor und Kesselsdorf (der alte Dessauer) geschlagen. Der Frieden zu Dresden bestätigt den preußischen Besitz Schlesiens.

*1756—1763 Siebenjähriger (3. Schlesischer) Krieg.

*1756 Lowositz, Pirna.

*1757 Prag, Kolin, Roßbach, Leuthen.

*1758 Zorndorf, Hochkirch, Krefeld.

*1759 Kunersdorf, Maxen, Minden.

*1760 Landshut, Liegnitz, Torgau.

*1761 Lager bei Bunzelwitz.

*1762 Burkersdorf, Freiberg.

*1763 Der Hubertsburger Friede: Preußen, das im Besitz Schlesiens bleibt wird als europäische Großmacht anerkannt.

*1772 Preußen gewinnt bei der ersten Teilung Polens Westpreußen (ohne Danzig und Thorn), Ermeland und den Netzedistrikt.

*1785 Friedrich II. sucht durch Gründung des deutschen Fürstenbundes die Uebergriffe Josephs II. zu verhindern.

Dem Zeitalter Friedrichs des Großen gehören an die Dichter Klopstock (1724—1803), Lessing (1729—1781), Wieland (1733—1813), Herder (1744—1803), auch Goethe (1749—1832) und Schiller (1759 1805) mit ihren Jugendwerken; ferner Winckelmann (1717—1768), der Begründer der antiken Kunstgeschichte, und der Philosoph Immanuel Kant (1724—1804).

3. Zeitraum: 1789—jetzt.

Zeitalter der Verfassungskämpfe und nationalen Kriege.

1789 Mit der Einberufung der Reichsstände beginnt der Zusammenbruch des ancien régime in Frankreich.

1791 Nach Annahme der konstitutionellen Verfassung durch Ludwig XVI. löst sich die konstituierende Nationalversammlung auf.

1792 Nach Auflösung der legislativen Versammlung erklärt der Nationalkonvent Frankreich zur Republik.

1793 Ludwig XVI. wird enthauptet.

*1793 In der zweiten Teilung Polens erhält Preußen Danzig und Thorn und die Gebiete von Posen, Gnesen und Kalisch.

*1795 Friedrich Wilhelm II. schließt mit Frankreich den Frieden zu Basel, um an der dritten Teilung Polens teilnehmen zu können.

*1797 Der Friede zu Campo Formio beendigt den ersten Koalitionskrieg; Österreich tritt Belgien und die Lombardei an Frankreich ab.

1798 Bonaparte sucht vergeblich durch einen Feldzug in Ägypten die Verbindung Englands mit seinen ostindischen Kolonien zu stören. Nelson vernichtet die französische Flotte bei Abukir.

1800 Bonaparte, erster Consul, entscheidet durch den Sieg bei Marengo den 2. Koalitionskrieg.

*1801 Im Frieden zu Luneville erhält Frankreich das linke Rheinufer.

*1803 Durch den Reichsdeputations-Hauptschluß werden die Gebiete der geistlichen Reichsfürsten (bis auf drei) und der Reichsstädte (bis auf sechs) als Entschädigung unter die weltlichen Reichsstände verteilt.

*1804 Napoleon wird vom Volke zum Kaiser der Franzosen gewählt und von Pius VII. gekrönt.

1805 Die Franzosen, bei Trafalgar von Nelson völlig geschlagen, siegen in der Dreikaiserschlacht bei Austerlitz.

*1806 Nach der Stiftung des Rheinbundes legt Franz II. die deutsche Kaiserkrone nieder.

*1806—1807 Preußen, bei Jena und Auerstädt von Napoleon geschlagen, muß nach dem unglücklichen Feldzuge in Ostpreußen im Frieden zu Tilsit die Hälfte seiner Besitzungen abtreten.

*1808 Freiherr von Stein, der Urheber von Preußens Wiedergeburt, wird von Napoleon geächtet.

*1809 Die Österreicher, bei Aspern siegreich, werden bei Wagram geschlagen. Der Aufstand der Tiroler (Hofer) wird niedergeschlagen.

*1812 Napoleons Feldzug gegen Rußland endet mit der völligen Vernichtung der großen Armee.

*1813—1815 Der Befreiungskrieg. 1813 Feldzug in Deutschland.

Nach den unglücklichen Kämpfen bei Lützen und Bautzen siegt die Schlesische Armee unter Blücher an der Katzbach (26. August) und bei Wartenburg (3. Oktober), die Nordarmee unter Bernadotte bei Großbeeren (23. August; Bülow) und Dennewitz (6. September); die Hauptarmee

unter Schwarzenberg wird bei Dresden zurückgeschlagen (26. August), siegt aber bei Kulm (30. August Kleist); vereinigt schlagen die Verbündeten Napoleon bei Leipzig (16.—18.—19. Oktober).

*1814 Feldzug in Frankreich.

Blücher, in einer Reihe von Gefechten geschlagen, siegt bei Laon, Schwarzenberg bei Arcis sur Aube. Nach der Erstürmung des Montmartre schließen die Verbündeten den 1. Pariser Frieden.

*1815 Feldzug in Belgien.

Blücher (16. Juni) am bei Ligny geschlagen, bringt (am 18. Juni) bei Belle-Alliance dem englischen Feldherrn Wellington Hilfe und Sieg. Napoleon wird nach Helena verbannt.

*1814—1815 Der Wiener Congreß ordnet die Besitzverhältnisse der europäischen Reiche und gibt den deutschen Staaten durch die deutsche Bundesakte die Verfassung eines Staatenbundes.

1821—1829 Die Griechen, im späteren Verlauf des Krieges von England, Rußland und Frankreich unterstützt, befreien sich von der türkischen Herrschaft.

1830 Durch die Pariser Julirevolution kommt Ludwig Philipp von Orleans auf den französischen Thron. — Belgien reißt sich von Holland los. — Der Polenaufstand wird von den Russen nach dem Siege von Ostrolenka niedergeworfen. — In Deutschland führen in einigen Staaten Volksbewegungen zu Verfassungsänderungen.

1834 Der Zollverein führt eine wirtschaftliche Einigung der meisten deutschen Staaten herbei.

1847 Friedrich Wilhelm IV. beruft den vereinigten Landtag.

1848 Die Pariser Februarrevolution beseitigt in Frankreich die Königsherrschaft. — In Berlin

und Wien kommt es im März zu blutigen Straßenkämpfen. Kaiser Ferdinand entsagt der Krone zu gunsten seines Neffen Franz Joseph.

In Frankfurt a. M. tritt die deutsche Nationalversammlung zur Beratung einer deutschen Reichsverfassung zusammen.

Schleswig-Holstein sucht sich von der ~~deutschen~~ dänischen Herrschaft zu befreien.

1849 Friedrich Wilhelm IV. lehnt die ihm angebotene erbliche Kaiserwürde ab.

1849 Die Aufstände in Sachsen, Baden und Rheinbayern werden durch preußische Truppen niedergeworfen.

Österreich zwingt nach den Siegen bei Custozza und Novara das lombardisch-venetianische Königreich zur Unterwerfung und wird mit russischer Hilfe Herr der aufständischen Ungarn.

1850 In Preußen wird die Verfassung von dem König und den Kammern beschworen.

Nach dem Scheitern der Unionsbestrebungen muß Preußen in der Olmützer Konvention in die Wiederherstellung des Bundestages einwilligen und Schleswig-Holstein den Dänen preisgeben.

1852 Napoleon III. wird zum Kaiser der Franzosen erwählt.

Durch das Londoner Protokoll wird die Schleswig-Holsteinsche Erbfolge geregelt.

1853—1856 Der Krimkrieg, von den Russen gegen die Türkei, dann gegen Frankreich und England geführt, wird durch den Pariser Frieden beendigt.

1859 Die Österreicher, von den Franzosen und Sardiniern bei Magenta und Solferino geschlagen, treten die Lombardei an (Napoleon) Italien ab. (Cavour.)

1861 Victor Emanuel wird König des geeinigten Italiens. (Garibaldi.)

*1864 Dänischer Krieg. Nach der Erstürmung der Düppeler Schanzen und dem Übergang nach Alsen treten die Dänen im Frieden zu Wien Schleswig-Holstein und Lauenburg an Österreich und Preußen ab.

1865 Durch den Gasteiner Vertrag wird der zwischen Preußen und Österreich drohende Krieg vorläufig beigelegt.

*1866 Der deutsche Krieg.

Nach den Siegen der preußischen Hauptarmee bei Münchengrätz und Gitschin (Prinz Friedrich Karl und Herwarth von Bittenfeld), bei Nachod und Skalitz (Kronprinz) erfolgt am 3. Juli die Entscheidung bei Königgrätz (König Wilhelm).

Die Mainarmee (Vogel von Falkenstein, später Manteuffel) siegt in verschiedenen Gefechten über die süddeutschen Bundestruppen.

Dagegen werden die Italiener, Preußens Bundesgenossen, zu Lande bei Custozza, zur See bei Lissa geschlagen.

Im Frieden zu Prag werden Schleswig-Holstein, Hannover, Kurhessen, Nassau und Frankfurt dem preußischen Staate zuerkannt; im Frieden zu Wien tritt Österreich Venetien an Italien ab.

*1867 (17. April). Der Bundeskanzler Graf Bismarck verkündet die Verfassung des norddeutschen Bundes.

*1870—1871 Der französische Krieg.

A) Der Krieg gegen das Kaiserreich 2. August—2. September.

Nach den siegreichen Kämpfen bei Weißenburg (4. August), Wörth und Spicheren (6. August) werfen die deutschen Heere durch die Schlachten bei Mars la Tour — Vionville (Prinz Friedrich Karl)

und Gravelotte — St. Privat (am 16. und 18. August) Bazaine nach Metz zurück und zwingen durch den Sieg bei Sedan (1. September) den Kaiser Napoleon und die ganze Armee Mac Mahons zur Waffenstreckung.

B) Krieg gegen die Republik, 2. September bis 28. Februar.

Nachdem Straßburg (28. Sept.) und Metz (27. Okt.) zur Ergebung gezwungen sind, versuchen die Franzosen (Gambetta) vergeblich Paris zu entsetzen. Die Loire-Armee wird von Friedrich Karl bei Beaune la Rolande und Le Mans, die Nord-Armee von Manteuffel an der Hallue, von Goeben bei St. Quentin geschlagen und Bourbakis Heer gezwungen, über die Schweizerische Grenze zu gehen.

C. Im Frankfurter Frieden tritt Frankreich Elsaß und Deutsch-Lothringen an Deutschland ab.

1871 (18. Januar), König Wilhelm I. wird in Versailles zum deutschen Kaiser ausgerufen.

1877—1878 Russisch-Türkischer Krieg. Die Russen nehmen den Schipka-Paß und zwingen nach Einnahme von Plewna die Türken zum Frieden zu San Stefano.

1878 Der Berliner Kongreß regelt die Besitzverhältnisse der Balkanstaaten.

1881 Kaiser Wilhelm I. weist durch seine Botschaft an den Reichstag der sozialen Politik neue Bahnen.

1884 Erlaß des Unfallversicherungsgesetzes.

1888 Annahme des neuen Wehrgesetzes.

1888 9. März, Kaiser Wilhelm I. stirbt.

Regententafel.

I. Heiliges Römisches Reich deutscher Nation.

843—1806.

Karolinger.

843—876 Ludwig der Deutsche
876—887 Karl der Dicke
887—899 Arnulf
899—911 Ludwig das Kind

911—918 Konrad I. von Franken

Die sächsischen Herrscher.

919—936 Heinrich I.
936—973 Otto I. d. Große
973—983 Otto II.
983—1002 Otto III.
1002—1024 Heinrich II. der Heilige

Die fränkischen oder salischen Kaiser.

1024—1039 Konrad II.
1039—1056 Heinrich III.
1056—1106 Heinrich IV.
1106—1125 Heinrich V.

1125—1137 Lothar von Supplinburg

Die Hohenstaufen.

1138—1152 Konrad III.
1152—1190 Friedrich I. Barbarossa
1190—1197 Heinrich VI.
1198—1208 Philipp von Schwaben
1198—1218 Otto IV.
1212(15)—1250 Friedrich II.
1250—1254 Konrad IV.

Kaiser aus verschiedenen Häusern 1273—1437.

1273—1291 Rudolf I. von Habsburg
1292—1298 Adolf von Nassau
1298—1308 Albrecht I. v. Habsburg
1308—1313 Heinrich VII. von Luxemburg
1314—1347 Ludwig der Bayer
1314—1330 Friedrich d. Schöne von Österreich.
1347—1378 Karl IV. (Luxemburg)
1378—1400 Wenzel (Luxemburg)
1400—1410 Ruprecht v. d. Pfalz (Wittelsbach)
1410—1437 Sigismund (Luxemburg)

Kaiser aus dem Hause Habsburg-Lothringen.

1438—1439 Albrecht II.
1440—1493 Friedrich III. (IV.)
1493—1519 Maximilian I.
1519—1556 Karl V.
1556—1564 Ferdinand I.
1564—1576 Maximilian II.
1576—1612 Rudolf II.
1612—1619 Matthias
1619—1637 Ferdinand II.
1637—1657 Ferdinand III.
1658—1705 Leopold I.
1705—1711 Joseph I.
1711—1740 Karl VI.

1742—1745 Karl VII. (von Bayern)

1745—1765 Franz I.
1765—1790 Joseph II.
1790—1792 Leopold II.
1792—1806 Franz II.

2. Brandenburg-Preußen.

Haus Hohenzollern seit 1415.

a) Kurfürsten.

1415–1440 Friedrich I.
1440–1470 Friedrich II.
1470–1486 Albrecht Achilles.
1486–1499 Johann Cicero.
1499–1535 Joachim I. (Nestor).
1535–1571 Joachim II.
(Hans von Küstrin).
1571–1598 Johann Georg.
1598–1608 Joachim Friedrich.
1608–1619 Johann Sigismund.
1619–1640 Georg Wilhelm.
1640–1688 Friedrich Wilhelm, der Große.
1688–1701 Friedrich III.

b) Könige.

1701–1713 Friedrich I.
1713–1740 Friedrich Wilhelm I.
1740–1786 Friedrich II. der Große.
1786–1797 Friedrich Wilhelm II.
1797–1840 Friedrich Wilhelm III.
1840–1861 Friedrich Wilhelm IV.
1861–1888 Wilhelm I.
1888 (9. März–15. Juni) Friedrich III.
seit 1888 Wilhelm II.

3. Kaiser von Österreich.

(Haus Habsburg-Lothringen).

1804–1835 Franz I.
1835–1848 Ferdinand.
seit 1848 Franz Joseph.

4. Frankreich.

(Haus Bourbon.)

1643–1715 Ludwig XIV.
1715–1774 Ludwig XV.
1774–1792 Ludwig XVI.
1792–1804 I. Republik.
1804–1814 Napoleon I. (Bonaparte)
1814–1824 Ludwig XVIII.
1824–1830 Karl X.
1830–1848 Ludwig Philipp (Orleans).
1848–1852 II. Republik.
1852–1870 Napoleon III.
seit 1870 III. Republik.

5. England.

Haus Stuart.

1603–1625 Jakob I.
1625–1649 Karl I.
1649–1660 Republik.
1660–1685 Karl II.
1685–1688 Jakob II.
1689–1702 Wilhelm III. (v. Oranien).
1702–1714 Anna (Stuart).

Haus Hannover (Welfen).

1714–1727 Georg I.
1727–1760 Georg II.
1760–1820 Georg III.
1820–1830 Georg IV.
1830–1837 Wilhelm IV.
1837–1901 Victoria.
seit 1901 Eduard VII.

6. Rußland.

Haus Holstein Gottorp (Oldenburg).

1762 Peter III.
1762—1796 Katharina II.
1796—1801 Paul I.
1801—1825 Alexander I.
1825—1855 Nikolaus I.
1855—1881 Alexander II.
1881—1895 Alexander III.
seit 1895 Nikolaus II.